

## Erfahrungsbericht Universidad de Loyola Andalucia

### Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad de Loyola Andalucia, Sevilla, Andalusien, Spanien
- WS 2018/19 – Ende August bis Mitte Januar
- Manuel Mueller, [Manu168@gmx.de](mailto:Manu168@gmx.de)

### Vorbereitung



In der heutigen Zeit bekommt man von allen Seiten zu hören, dass ein Auslandssemester bzw. eine Auslandserfahrung ein Muss ist. Da es für mich leider nicht möglich war, in meinem Bachelor-Studium ein Auslandssemester einzubauen, war es für mich tatsächlich ein Muss. Ich darf vorwegnehmen, dass so ein Auslandssemester unglaubliche und auch wichtige Erfahrungen mitgibt. Also überlegt es euch zweimal, ob ihr Nein sagt, zu der wahrscheinlich letzten Möglichkeit ein Auslandssemester vor dem Berufseinstieg durchzuführen.

Durch die Hilfe des International Office war schnell ein Kontakt mit der Universität hergestellt und organisatorische Dinge wie notwendige Dokumente, Studium Start, -dauer etc. geklärt. Das Bewerbungsverfahren und auch das Programm selbst von ERASMUS ist selbsterklärend und sehr einfach strukturiert, sodass man bei Studium Start alle notwendigen Dinge beisammenhat. Günstige direkte Flüge gibt es aus Memmingen. Hier ein kleiner Tipp: Besorgt euch die ESN-Card bereits in Deutschland. Mit dieser Karte könnt ihr 8 Flüge innerhalb des nächsten Jahres etwas billiger bekommen, und das Gepäckstück von 20 kg (was sich Ryanair sehr gut bezahlen lässt) ist dabei jedes Mal inklusive.

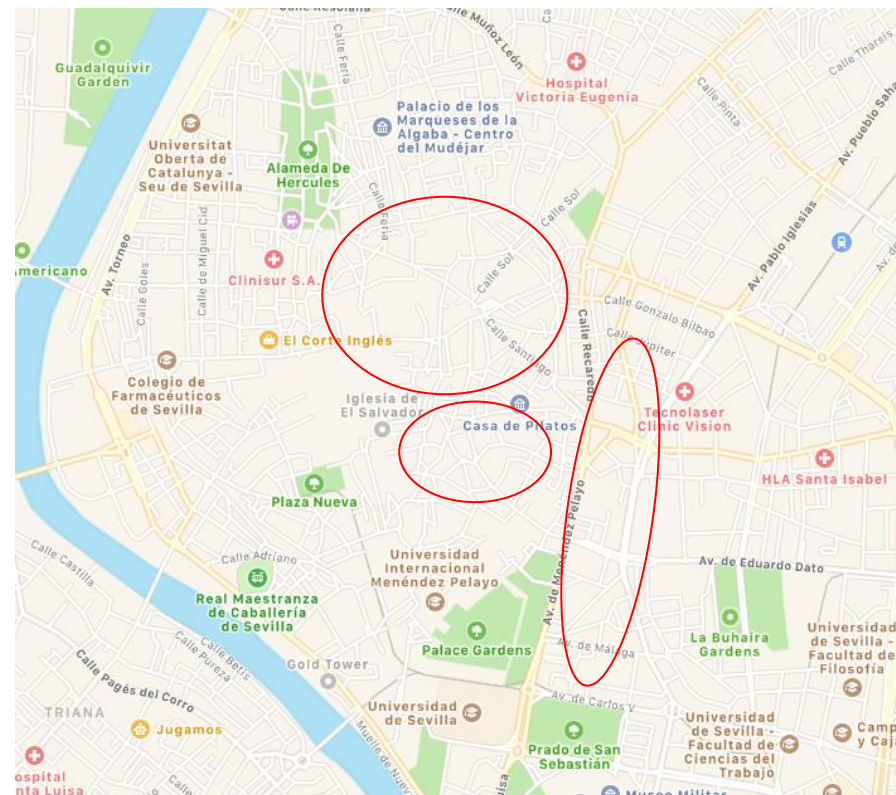
Solltet ihr Bedenken aufgrund der fehlenden bzw. schlechten Sprachkenntnisse haben, kann ich euch etwas die Angst nehmen. Mein Sprachlevel war A1 (vielleicht auch etwas schlechter :D) und ich habe mich dort gut zurechtgefunden. Dort wird schlecht bis gar nicht Englisch gesprochen, allerdings zwingt das euch die Sprache zu sprechen und anzuwenden. In meinem Fall erfolgte anfangs die Verständigung mit Händen und Füßen. Doch gerade solche Dinge, sind Erfahrungen die man niemals vergessen wird! Ihr werdet sehr schnell diese wunderschöne Sprache lernen und verbessern.

## Unterkunft

Mein Weg eine Unterkunft zu finden, war wahrscheinlich einer der unüblichsten Wege. Ich habe mir Mitte August ein Airbnb für 10 Tage genommen, um die Zeit zu nutzen um vorab Sevilla etwas kennen zu lernen, doch hauptsächlich um eine Bleibe für die nächsten Monate zu finden. Daher habe ich auf „Idealista“ (ähnlich wie WG-gesucht in Deutschland) angefangen - von Deutschland aus und auch vor Ort - zu suchen und habe viele Wohnungen gefunden bzw. dann auch teilweise besichtigt. Der Wohnungsmarkt dort ist sehr viel flexibler und schneller. D.h., die Zeit reicht auf jeden Fall aus, eine Wohnung vor Ort zu finden, da die Zeiträume des Studienbeginns einen hohen Umschlag haben. Der Vorteil hierbei ist, ihr werdet womöglich mit spanischen Leuten oder Gastfamilien zusammenwohnen, was euch meiner Meinung nach besser ist, da ihr die Erasmus Leute durch Partys und Studium sowieso kennen lernt. Ebenso sind diese WG-Zimmer viel günstiger. Um einen Contra-Punkt anzuführen. Solltet ihr männlich sein und nicht länger als 5 Monate dort bleiben wird es sehr schwierig eine Wohnung zu finden. Solltet ihr ein komplettes Jahr dort bleiben, ist das überhaupt kein Problem. Ich persönlich habe bei einer spanischen Gastmutter mit ihren zwei Kindern gelebt. Dies bringt zwar einige Regeln mit sich, allerdings bekommt man das Leben, die Traditionen und die Sprache auf eine ganz andere Weise mit. Im Nachhinein würde ich es definitiv wieder tun.

Das Studentenleben an sich wird dadurch absolut nicht beeinflusst, da hier in Andalusien das Leben auf der Straße stattfindet, was so viel heißt wie jeder, auch Einheimische, verbringt so viel Zeit wie möglich draußen in Cafés und Bars. Auch im Dezember hat es hier 20°C am Tag, also besteht jederzeit die Möglichkeit dazu.

Bezüglich der Lage würde ich euch die eingekreisten Gebiete empfehlen, da ihr dort sowohl nah am Zentrum, dem Shuttle-Stop zur Universität und an den gängigen „alkoholischen“ Bereichen der Stadt (Alfalfa, Alameda) wohnt.



## Studium an der Gasthochschule

Ich studierte an der Universidad de Loyola Andalucia. Diese private Universität besitzt mit ca. nur 4000 Studenten ein hohes Ansehen in der Region Sevilla. Insgesamt über 200 ausländische Studenten leben dort und studieren beispielsweise Mechatronik, Wirtschaft oder besuchen einen Sprachkurs. Ich besuchte an der Universität verschiedene Wirtschaftskurse und gleichzeitig einen Spanischkurs. Die Hauptunterrichtssprache meiner Kurse war Englisch, allerdings kann man diese auch auf Spanisch besuchen (je nach eigenem Level empfehlenswert). Generell sind die Englischkenntnisse der Lehrer für den Unterricht ausreichend. Das Niveau kann variiert jedoch von Lehrer zu Lehrer stark. Bei allen Formalitäten, die man vor Ort noch organisieren bzw. ausführen muss, stehen einem die Mitarbeiter des International Office zur Verfügung. Ebenso hat die Universität ein Buddy-Programm. Dabei bekommt jeder internationale Student einen spanischen Studenten zugeteilt, welcher sich bereit erklärt dir über das Semester hinweg zu helfen. Die Buddies sind hilfsbereit, kontaktfreudig und organisieren im Laufe des Semesters immer wieder gemeinsame Veranstaltungen, welche ich sehr genossen habe.

## Alltag und Freizeit

Sevilla ist ein Ort voller Touristenattraktionen und wunderschönen Orten wie den Plaza de Espana (aus Star Wars), Alcazar (aus Game of Thrones) und der Kathedrale. Solltest du hier studieren, empfehle ich dir wirklich die Stadt und alle Sehenswürdigkeiten anzusehen. Bei Tag und vor allem bei Nacht.



Plaza de España



Las Setas (Aussichtsplattform)



Torre del Oro und Fluss

Um Kontakte zu knüpfen ist das beherrschen von Spanisch kein Muss, jedoch von Vorteil. Die Andalusier wollen trotz der Sprachbarriere mit dir kommunizieren, auch wenn sich das meist als schwierig gestaltet, da deren Englisch meist schlecht ist und deren Spanisch aufgrund des Dialektes schwer zu verstehen ist. Aber es funktioniert und macht beim Versuch viel Spaß und Laune!

Zu allen Kommilitonen ist es sehr leicht Kontakt aufzubauen und Freundschaften zu schließen, Ausflüge zu unternehmen usw. Ich selbst habe Freundschaften geschlossen, die ich als dauerhaft bezeichnen würde. Einladungen nach Dänemark oder Amerika, wurden ausgesprochen.

In Sevilla selbst gibt es zwei Organisationen, den Erasmus Club Sevilla und das Erasmus Student Network, welche beide durchgehend und vor allem zu Beginn des Septembers (Welcome Month) jeden Tag Veranstaltungen zu bieten haben. Montag bis Freitag bieten diese geführte Touren, Sprachaustauschabende und generell geplante Feiern in Clubs und Bars an. An den Wochenenden werden Samstag wie Freitag Ausflüge zu Stränden und in andere Städte sehr günstig angeboten. So schön das auch klingt, versucht auch euch einen spanischen Freundeskreis aufzubauen den ihr dann mit eurer Erasmus Clique verbinden könnt. Denn die einheimischen Leute wissen ganz genau, wo es die beste Party gibt, die günstigsten Biere, die schönsten bars, etc. Ich persönlich war oft mit spanischen Leuten unterwegs, da ich mich oft dem Freundeskreis meiner spanischen Freundin angeschlossen habe. Mit beiden Freundeskreisen um die Häuser zu ziehen und auch manchmal gemeinsam zu feiern, quatschen oder gemütlich zusammensitzen, waren einmalige Erfahrungen.

Andalusien selbst ist eine der größten Regionen Spaniens und sehr spannend zu besichtigen. Alle großen und bekannten Städte sind in einer Reichweite von 3h mit dem Bus. Vor allem lohnt es sich Granada, Cordoba und Malaga zu besuchen. Ebenso sollten Naturliebhaber den Bereich um Malagá bzw. Antequera besuchen. Die Nationalparks und Wanderausflüge sind dort wunderschön.



Wandern im Nationalpark El Torcal (schönster Nationalpark Andalusiens)



Malagá

## Fazit

Das Auslandssemester hier in Sevilla war für mich mehr als eine Bereicherung des Lebenslaufs, sondern vor allem für mich Selbst. Ich habe nicht nur eine weitere Sprache gelernt, sondern ein anderes Leben ganz im Gegensatz zum Gewohnten in Deutschland kennengelernt. Wie bereits erwähnt, findet das Leben der Spanier auf der Straße statt. Die Leute verbringen sehr wenig Zeit zu Hause, dafür mehr auf öffentlichen Plätzen, in Bars und Cafés. Selbst um 1 Uhr nachts sah man noch Eltern mit ihren 4-jährigen Kindern auf Spielplätzen spielen. Dass die Leute so viel Zeit draußen und in Gesellschaft verbringen ist ein weiterer Grund für mich, warum die Kultur so spannend ist.

Für mich waren die besten Erfahrungen des Auslandsaufenthaltes die Freundschaften, die geschlossen wurden, und das Kennenlernen einer anderen Kultur, welche sich trotz der geographischen Nähe sehr von der eigenen unterscheidet. Ich persönlich werde versuchen, etwas der spanischen Mentalität mir anzueignen und für mein späteres Leben beizubehalten. Darüber hinaus werde ich durch meine Freundin noch mehr Kontakt zum Land und der Sprache durch weitere Aufenthalte bekommen. Solltet ihr also Fragen haben, oder sogar vor Ort sein und gerne spanische Leute kennen lernen, mailt mir einfach und eventuell bin ich auch in Sevilla für einige Tage.

Beruflich wie auch persönlich haben wir alle uns enorm weiterentwickelt und wir werden mit Sicherheit diese Zeit nie vergessen. Ich kann jedem nur ans Herz legen, diese Erfahrung selbst zu erleben.



Die TH-Rosenheim-Studenten und ein Amerikaner (ich denke es ist ersichtlich welcher es ist :D)